

147.

Feldkirch, 1335.

Graf Ulrich von Montfort-Feldkirch<sup>1</sup> verkauft der Witwe des Walther Han<sup>2</sup>, Bürgers von Feldkirch verschiedene Besitzungen, darunter Güter und Einkünfte in Satteins<sup>3</sup>, die er vorher von Johann von Triesen<sup>4</sup> erkaufte hat.

«Von graf Vlrichen von Montfort<sup>1</sup> ain kaufbrief, auf Walthern Hanen<sup>2</sup> / wittib, vmb seine güeter zu Satteins<sup>3</sup>, die die Sönsen vnd annder / pawen, hievor von Johannsen von Trisen<sup>4</sup> erkaufft, dienen .94. / käs vnd xviii schöffel korns, Item .1. lb vi  $\frac{1}{2}$  ß d gelt von der stewr / zu Sattains<sup>3</sup>, Item den berg Runkalers von Jäckel vierkäss / herrüerend, dient 24. käs vnd .ij C lb cosstentzer<sup>d</sup>, datum veld- / kirch 1335

Regest im Landesregierungsarchiv Innsbruck im Schatzarchivreperitorium Lib. 4, S. 562 unter der S. 561 beginnenden Rubrik «Veldkirch». — Rand: «Han Sattains Trisen Runkhalers Vierkhäß», Bleistift: «17».

Zur Sache: Das vorhergehende Stück macht es wahrscheinlich, dass es sich um Güter handelt, die Johann von Triesen als Pfand besass.

a muss sinngemäss «vmb» heissen.

1 Ulrich von Montfort-Feldkirch. † 1350.

2 Walther Han, oft genannter Bürger von Feldkirch, urkundet 1332 April 23 in einer Bederer Sache. (Siehe Liechtensteinisches Urkundenbuch II/2 n. 95).

3 Walgau, Vorarlberg.

4 Siehe n. 146.

148.

1347 Januar 13.

Die Brüder Eberhard und Ulrich von Aspermont<sup>1</sup> verzichten auf den Hof zu Schaan, den sie pfündeweise ihrem Vetter Ulrich von Aspermont<sup>1</sup> bei seinem Eintritt in den Johanniterorden übergaben. Nach seinem Tode soll der Hof an die Johanniter zu Feldkirch fallen.